

Dr. FRIEDRICH WALTER GOETHE, Dir. a. D. (1911-2003)

von MANFRED TEMME, Norderney

FRIEDRICH WALTER GOETHE wurde am 30. Juni 1911 in Kiel geboren. Die ersten Jahre verbrachte er, bedingt durch mehrere Umzüge der Eltern, in Cuxhaven, Saßnitz, Wilhelmshaven und ab 1922 in Detmold. Es entwickelten sich bereits mit 12 Jahren erste naturkundliche und ausgesprochen naturschützerische Interessen. Diese wurden u.a. durch Schlüsselerlebnisse mit Rufen bzw. Gesängen von Grauspecht und Heidelerche ausgelöst. Zunächst als Schülerhelfer begab er sich im Jahre 1926, und dann 1930 als Volontär auf die Vogelinsel Mellum. Im folgenden Jahr 1931 arbeitete er auf der Insel als Naturschutzwart. Hier bewohnte er die damals sehr primitiv ausgestattete, aber allgemein beliebte Unterkunft, in der in der Nähe befindlichen hölzernen Mellumbake. Die Insel wurde wissenschaftlich und naturschützerisch gemeinsam als Außenstation von der Vogelwarte Helgoland und vom Mellumrat e. V. betreut.

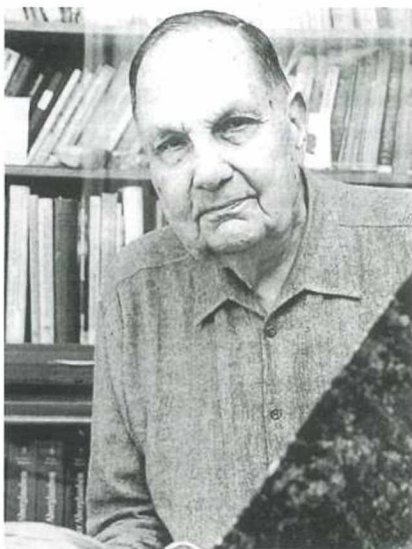


Abbildung: Dr. FRIEDRICH GOETHE im Alter von 90 Jahren. Foto: LÜBBE.

Ab dem Wintersemester 1931 begann F. GOETHE ein Studium der Zoologie, der Botanik, der Geographie und der Völkerkunde an den Universitäten Freiburg i. Br., Basel und zuletzt in Münster, wo er im März 1936 über die Biologie der Silbermöwe auf der Insel Memmert zum Dr. phil. nat. promovierte (1937: J. Ornithol. 85: 1-119). Noch im selben Jahr konnte er eine Assistentenstelle in der Forschungsstätte Deutsches Wild Werbelinsee mit einem Forschungsauftrag zur Ethologie der Marderartigen antreten. Von 1938 bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war er als wiss. Mitarbeiter an der Biologischen Station der UFA - Kulturfilmherstellung in Potsdam-Babelsberg beschäftigt. Die Kriegereignisse, von 1939 bis 1945, gingen auch nicht an F. GOETHE vorüber. Er war u.a. an der finnischen Front (Südost-Karelien) und in Norwegen eingesetzt, und vom Untergang der „Blücher“ im Oslofjord betroffen. Zuletzt diente er als Leiter einer Blindenführhunde-Station, bis er in US-Kriegsgefangenschaft in Lothringen kam. Danach wurde er Anfang 1946 Assistent der Naturkundeabteilung im Lippischen Landesmuseum in Detmold und zugleich Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landespflege. Außerdem

berief ihn die Pädagogische Akademie Detmold zum Biologiedozenten, und er wurde ehrenamtlicher Leiter der dortigen Volkshochschule. Im Jahre 1951 wurde er als wiss. Assistent am Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland" (I.f.V.) mit Hauptsitz in Wilhelmshaven eingestellt und übernahm dort als Nachfolger von Prof. Dr. RUDOLF DROST ab 15.9.1958 die Leitung dieser weltbekannten Forschungseinrichtung. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit oblagen ihm der Neubau des Institutes an dem neuen Standort in Rüstersiel (1964-66), der Aufbau bzw. die museale Gestaltung der „Heinrich-Gätke-Halle“ (1970-72) und die Übernahme der Außenstation Braunschweig für Populationsökologie.

An der Gründung der Kommission Avifauna von Niedersachsen war er maßgeblich beteiligt. Diese ist als Herausgeber der Zeitschrift „Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen“ bekannt. Seit ihrer Umbenennung in „Niedersächsische Ornithologische Vereinigung“ (NOV) im Jahre 1987 gibt sie als Gemeinschaftswerk das Handbuch „Die Vögel Niedersachsens“ heraus. Diesbezüglich beschränkten sich GOETHEs Aktivitäten nicht nur auf die Mitherausgeberschaft. Auch als Autor hat er viel dazu beigetragen. Anfänglich bearbeitete er in den beiden ersten Lieferungen Seetaucher - Flamingos (1978) und Entenvögel (1985). Selbst im hohen Alter hat er noch die Artbearbeitungen aller Großmöwen in dem Band „*Raubmöwen bis Alken*“ (1991) übernommen. Auf der Jahresversammlung der NOV, im Jahre 1986 auf der Insel Norderney, wurde ihm für seinen „Anschub der Kommission“ und seine langjährigen Verdienste um die niedersächsische Vogelkunde die Ehrenmitgliedschaft der Vereinigung verliehen (ZANG 1986).

FRIEDRICH GOETHE war auch für die Zeitschrift „Die Vogelwarte“ seit Ernennung zum Direktor der Vogelwarte bis zur Erreichung der Altersgrenze (1976) als Mitherausgeber tätig. Außerdem hat er viele Buchrezensionen verfaßt.

Die Leitung der Vogelwarte Helgoland brachte es mit sich, daß der Vogelzug an der Küste, die Beringung und der Seevogelschutz einen breiten Raum seiner Arbeiten einnahmen. So war er gleichzeitig als Leiter an der Staatlichen Zentralstelle für den Seevogelschutz beim I. f. V. maßgeblich beteiligt, ferner an der Ausweisung der Naturschutzgebiete Jadebusen, Dümmer See und der Inseln Knechtsand und Lüttje Hörn, sowie einiger Mooregebiete.

Dr. F. GOETHE unternahm viele Forschungs- und Studienreisen. In den Jahren 1953 und 1958 reiste er nach Finnland, später in die USA (1962), nach Grönland (1964) und einigen Inseln des Indik (1976). Im Jahre 1981 führte ihn, gemeinsam mit seiner Frau ELISABETH eine Studienreise auf die Galapagos Inseln. Später berichtete er mir telefonisch von mehreren Reisen auf die Mittelmeerinsel Mallorca.

FRIEDRICH GOETHE hatte in der Ornithologie sehr umfassende Kenntnisse. Zu seinem Hauptarbeits- und auch wohl Lieblingsgebiet gehörte zweifellos die vergleichende Verhaltensforschung der Großmöwen. Mit diesen Arbeiten schloß er an die Untersuchungen von Prof. R. DROST an und führte sie weiter. So erwarb er sich große Verdienste um die Untersuchung des gesamten Verhaltensinventars der Silbermöwe *Larus argentatus* und Feinvergleichen mit nah verwandten Großmöwenarten. Zu dem Zweck hielt er mehrere Großmöwenarten in geräumigen Volieren am Institut und konnte dort auch die Ethologie von Möwen anderer Erdteile, z.B. der Japanmöwe *Larus crassirostris*, ausführlich untersuchen und die Ergebnisse veröffentlichen. Die Arbeiten der „Laro-Ethologen“ aus der damaligen „Schule“ zur Erforschung der Verhaltenweisen

von Seeschwalben und Möwen, in die er sich u. a. neben Dr. N. TINBERGEN, Dr. M. MOYNIHAN und Dr. G. BERGMAN einreihet, haben sich gegenseitig angeregt und befruchtet.

Sein Interesse hat sich aber nicht nur auf dieses Fachgebiet beschränkt. Säugetiere nahmen in seinem Forscherleben ebenfalls einen breiten Platz ein. So gilt seine grundlegende Regionalfauna: „Die Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lippelands“ (1959), eine Monographie die in Ornithologenkreisen weniger bekannt geworden sein dürfte, noch heute als gründlich und vorbildlich und ist unentbehrlich für eine biologische Landeskunde. Denn schon damals ging sie ausführlich auf die Merkmale, Verbreitung, Ökologie, Phänologie, Fortpflanzungsbiologie und Populationsdynamik von 51 ostwestfälischen Säugetierarten ein. Schon in jungen Jahren beginnend, hat er für den Raum Westfalen mindestens 9 weitere säugetierkundliche Arbeiten verfaßt. Später legte er u.a. für Wilhelmshaven (1962) eine weitere gründliche Untersuchung, und zwar die der Säugetierfauna im Landschaftsschutzgebiet „Vogelwarteninsel“ vor.

Für den Umweltschutz galt er schon zu seiner Zeit als unermüdlicher Kämpfer, vor allem gegen die Verschmutzung der Küstengewässer. Unter anderem hat er sich für den Schutz der mausernden Brandgänse eingesetzt, denn nach Aufgabe der Bombardierübungen auf der Insel Helgoland durch die „Royal Air Force“ wurden diese auf dem damals größten Mauserplatz dieser Vogelart, dem Knechtsand, fortgesetzt.

F. GOETHE gehörte noch zu den wenigen biologischen Generalisten seiner Generation, die ein beachtliches Lebenswerk hinterlassen, denn es ist erstaunlich, welche unterschiedlichen Themen und Tätigkeiten er sich zugewandt hatte. Selbst im hohen Alter meldete er sich auf Tagungen u.a. der DO-G noch regelmäßig zu einzelnen Fragen zu Wort.

Außerberuflich hatte er viele weitere Interessen und Aktivitäten: So war er Mitglied im Hegering Wilhelmshaven, beschäftigte sich viel mit Volks- und Völkerkunde, Kunst- und Kulturgeschichte (insbesondere der Kulturgeschichte von Tieren) sowie mit Musik.

Auch nach Eintritt in den Ruhestand aus Altersgründen am 1. Juli 1976 war er weiterhin in zahlreichen lokalen, regionalen, überregionalen und internationalen Gremien der Wissenschaft und des Naturschutzes aktiv, u.a. in der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, dem Internationalen Ornithologischen Komitee und in der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft „Der Mellumrat“. Als Beauftragter dieses Vereins hatte er von 1978 bis 1991 die Betreuung der Insel und der Naturschutzwarte als beratender Ansprechpartner übernommen und erstellte auch eine Bibliographie für den Mellumrat. Dafür wurde er in Würdigung seiner Verdienste um den Naturschutz und seiner Tätigkeit zum Ehrenmitglied dieses Vereins ernannt.

Ferner war FRIEDRICH GOETHE Korrespondierendes Mitglied in der Ornitologiska Föreningen i Finland, Societas pro Fauna et Flora Fennica, American Ornithologist's Union, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe v. 1835 und der Niedersächsische Ornithologischen Vereinigung. Auch fand er noch Zeit, mehrere Jahre als Kirchenältester der evang.- luth. Kirchengemeinde in Wilhelmshaven tätig zu sein. Seine Hochachtung vor der Schöpfung entstammte einer Frömmigkeit, die ich einmal auch am Mittagstisch bei ihm und seiner Frau erleben durfte.

An offiziellen Auszeichnungen erhielt er für seine Arbeiten die Goldene Graf Anton Günther-Medaille der Oldenburgischen Landschaft und das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Mit ELISABETH GOETHE, geb. PETER, aus Detmold war er seit 1936 verheiratet. Von Beruf ausgebildete Technikerin, war sie auch sprachbegabt. Sie half ihm bei vielen Arbeiten, wie z. B. bei der Übersetzung des Taschenbuches: „A Field Guide to the Seabirds of Britain and the World“, Collins, London, (Die Meeresvögel der Welt, Hamburg & Berlin 1980) von G. S. TUCK & H. HEINZEL. Eine weitere Übersetzung stammte von E. GOETHE (mit Anmerkungen von F. GOETHE): „Der Dachs“ von ERNEST NEAL, München 1975. Auch half sie z.B. bei Veröffentlichungen wie der Erstellung einer Bibliographie der Naturschutzgebiete des „Mellumrat 1982“.

F. GOETHE war noch bis ins hohe Alter von fast 90 Jahren aktiv. Er kam gern den Wünschen einiger Autoren nach, für deren Regionalfaunen der Deutschen Nordseeküste und den Inseln Geleitworte zu schreiben oder auch fachlich Korrekturen zu lesen. Auch schrieb er, wie er mir am Telefon berichtete, an einer größeren Arbeit über den Höckerschwan.

Schon als junger Mensch, als ich mich für die Stelle als Vogelwärter für die Insel Scharhörn (1960/61) bewarb, und dafür in Wilhelmshaven vorstellig wurde, lernte ich Dr. F. GOETHE als äußerst lebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen kennen. Damals ließ ich mich ebenfalls von der „Möwen- und Seeschwalben-Ethologie“ begeistern und machte entsprechende Beobachtungen und Foto-Protokolle. Auch später begleiteten mich viele seiner Ratschläge in meinem weiteren Werdegang. Ob es sich um das Korrekturlesen einzelner Arbeiten handelte oder um den Entwurf meiner Monographie über „Die Vögel der Insel Norderney“ ging, immer fand er Zeit dafür. Ständig war er ein Verfechter für den Erhalt der deutschen Sprache und vertrat die richtige Meinung, daß Anglizismen und geschwulstige Formulierungen eine Veröffentlichung nicht wissenschaftlicher machen.

In den letzten Jahren telefonierten wir regelmäßig an unseren Geburtstagen (auch als rotarische Freunde), oder diskutierten einzelne Fachfragen. So sprachen wir auch gelegentlich über seine kulturgeschichtliche Arbeit „Schwan und Mensch“, die er als Vortrag zu seinem 90. Geburtstag in einer Feierstunde 2002 den anwesenden Gästen in der Heinrich-Gätke-Halle an der Vogelwarte vorstellte.

Dr. FRIEDRICH WALTER GOETHE starb im 92. Lebensjahr am 3.1.2003 in Oldenburg.

Ornithologische Arbeiten von F. GOETHE

1929: Übermäßiges Auftreten von *Chryomitris spinus* (L.) am Teutoburger Waldrande. Ornithol. Mschr. **54:** 191.

1930: Vogelbeobachtungen am Teutoburger Wald im Winter 1928/29. Ornithol. Mschr. **55:** 150-152.

1932: Beobachtung von *Chlidonias leucoptera* auf Mellum. Ornithol. Mber. **40:** 87.

1932: Seeschwalbenbeobachtungen auf Mellum. Beitr. Fortpfl. biol. Vögel. **8:**

1934: Massenschlafplätze der Weißen Bachstelze (*Motacilla a. alba*). Vogelzug **5:** 183-188.

1934: Die Weidenmeise im Teutoburger Wald. Abh. Westf. Landesmus. Nat.kd. **5:** 3-16.

1936: Tangfliegenlarven als Nahrung der bei Helgoland durchziehenden Limikolen. Vogelzug **7:** 135-137.

- 1937:** Beobachtungen und Untersuchungen zur Biologie der Silbermöwe (*Larus argentatus* Pontopp.) auf der Vogelinsel Memmertsand. J. Ornithol. **85**: 1-119.
- 1939:** Ein Polarbewohner im Münsterland (Schwalbenmöwe). Natur u. Heimat **6**: 9-10.
- 1939:** Die Vogelinsel Mellum. Abh. Gebiet der Vogelk. **4**. Berlin.
- 1948:** Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet. Detmold.
- 1950:** Die Vogeleiersammlung des Lippischen Landesmuseums Detmold. Mitt. bl. Verb. Lipp. Heimat **1**: 105-116.
- 1951:** Vogelkundlicher Bericht aus dem Teutoburger-Wald-Gebiet 1947-1950. Mitt. Lipp. Gesch. Landeskunde **20**: 103-112.
- 1951:** Das Naturschutzgebiet Norderteich (Kr. Detmold) als Freistätte für Brutvögel und Durchzügler. Natur u. Heimat **11**: 103-112.
- 1951:** Die westliche Heringsmöwe (*Larus fuscus graellsii*) augenscheinlich Brutvogel auf der Helgoländer Düne. Vogelwarte **16**: 82.
- 1952:** Der heutige Zustand der Seevogelwelt in der Deutschen Bucht. In: DO-G, 65. Jahresvers. 1951, Wilhelmshaven. J. Ornithol. **93**: 189-205.
- 1954:** Invasionen von Wellenläufern und Sturmschwalben in Mitteleuropa während des Herbstes 1952. Vogelwelt **75**: 89.
- 1954:** Grönländische Blälgans in Nordwestdeutschland. Vogelwarte **7**: 209-211.
- 1952:** Der heutige Zustand der Seevogelwelt in der deutschen Bucht. J. Ornithol. **93**: 199-202.
- 1953:** Soziale Hierarchie im Aufzuchtschwarm der Silbermöwen. Z. Tierpsych. **10**: 44-50.
- 1954:** Grönländische Bleßgänse (*Anser albifrons flavirostris*) in Nordwestdeutschland. Vogelwarte **17**: 209-211.
- 1955:** Beobachtungen bei der Aufzucht junger Silbermöwen. Z. Tierpsych. **12**: 402-433.
- 1956:** Die Silbermöwe. Neue Brehm Bücherei. NBB 182. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt.
- 1956:** Eismeer-Silbermöwen als Wintervogel in Eckernförde und Wangerooge. Vogelwarte **18**: 156.
- 1956:** Fuchs, *Vulpes vulpes* (Linné, 1758) reibt Schlafgesellschaft von etwa sechzig jugendlichen Silbermöwe (*Larus argentatus* Pontopp.) auf. Säugetierk. Mitt. **4**: 58-60.
- 1956:** Ist die Rettung von verölten Seevögeln möglich? Wild u. Hund **59**: 243-244.
- 1957:** Die westliche Heringsmöwe als Brutvogel auf Memmert und anderen deutschen Inseln. Beitr. Naturk. Nieders. **10**: 49-60.
- 1957:** Fremder Großfalke beim Knechtsand. Beitr. Naturk. Niedersachs. **15**: 25-39.

- 1957:** Über den Mauserzug der Brandenten (*Tadorna tadorna* L.) zum großen Knechtsand. In: Fünfzig Jahre Seevogelschutz (Verein Jordsand, W. MEISE, Hrsg.). Hamburg: 96-106.
- 1957:** Weitere beachtliche Fernfunde der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*). Vogelwarte 19: 144-145.
- 1958:** Polarmöwen in Deutschland. Polarforschung III/25: 381-385.
- 1958:** „Leier“-Mönchsgrasmücke im Teutoburger Wald. Ornithol. Mitt. 10:10.
- 1961:** Zur Taxonomie der Silbermöwe (*Larus argentatus*) im südlichen deutschen Nordseegebiet. Vogelwarte 21: 1-24.
- 1961:** Neuere Nachweise von Polarmöwen (*Larus glaucoides* Meyer) in der Deutschen Bucht. Vogelwelt 82: 104-106.
- 1961:** A survey of moulting Shelduck on Knechtsand. British Birds. 54: 106-115.
- 1961:** The moult gathering and moult migrations of Shelduck in northwest Germany. British Birds. 54: 145-161.
- 1961:** Das Naturschutzgebiet Mellum als Großreservat für nordische Strand- und Wasservögel außerhalb der Brut. Ber. dtsh. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 1: 32-45.
- 1961:** Deutscher Ölpestbericht 1953-1961. Ber. dtsh. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 1: 50-61.
- 1962:** Neues über die Brutvögel der Insel Memmert. Beitr. Naturkd. Nieders. 15: 25-39.
- 1962:** Niedersachsens Seevogelschutzgebiete. Niedersachsen 62:148-162.
- 1962:** Das Seevogelschutzgebiet Lütje Hörn. Festschr. der Vogelschutzwarte Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (Frankf./Main): 67-72.
- 1962:** Erfahrungen mit einer aufgezogenen Japanmöwe (*Larus crassirostris* Vieillot). Vogelwarte 21: 297-307.
- 1963:** Über die Ringelgans an der deutschen Küste. Ber. dt. Sekt. Int. Rat Vogelschutz. 3: 36-40.
- 1963:** Außergewöhnliches Erscheinen nordatlantischer Vogelarten Ende September 1963 in der Deutschen Bucht. Vogelwarte 22: 109-110.
- 1963:** Über die Deutsche Bucht heimziehende Kanadagänse (*Branta canadensis*). Vogelwarte 22: 275-276.
- 1963:** Aus der Wasservogelforschung. Ber. dtsh. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 3: 6-8.
- 1964:** Mittelmeer-Silbermöwe (*Larus argentatus michahellis* Naum.) in Cuxhaven gefangen. Beitr. Naturkd. Nieders. 17: 28-31.
- 1964:** Lenkung der Möwenbestände an der deutschen Nordseeküste durch Glucochloralose-alpha. Ber. dt. Sekt. Int. Rat Vogelschutz. 4: 53-57.

- 1965: Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*) Herbst 1964 im Landkreis Oldenburg i. O. beobachtet. Beitr. Naturkd. Nieders. 18: 50.
- 1965: 4. Arbeitsbericht der Zentralstelle für den Seevogelschutz beim Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven. Ber. dtsh. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 5: 23-30.
- 1965: Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) mit 36 Jahren ältester freilebender Ringvogel. Vogelwarte 23: 313.
- 1965: Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*) 29 Jahre alt! Vogelwarte 23: 313.
- 1966: Schlafplatzflug und Nachteinstand - auf der Stelle - bei Großmöwen in der Gefangenschaft (Referat). J. Ornithol. 107: 412.
- 1966: Ungewöhnliche Wiederfindsorte verpflanzter deutscher Brandgänse (*Tadorna tadorna*). Vogelwarte 24: 187-189.
- 1968: The effects of oil pollution of marine and coastal birds. Helgoländer wiss. Meeresunters. 17: 370-374.
- 1969: Zur Einwanderung der Lachmöwe in das Gebiet der deutschen Nordseeküste und ihrer Inseln. Bonn. zool. Beitr. 20: 164-170.
- 1969: Wildlebende Tiere am Jadebusen. In: H. GRUNEWALD (Hrsg.) Wilhelmshaven, Tidekurven einer Seestadt. Wilhelmshaven
- 1969: Ziehendes Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) mit eingewachsenem Pflanzendorn. Vogelwarte 25: 240-241.
- 1972: Isländische Rotschenkel (*Tringa totanus robusta*) an der winterlichen Jade. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 4: 34-38.
- 1973: Die Silbermöwe in Niedersachsen. In: RINGLEBEN, H. & H. SCHUMANN: Aus der Avifauna von Niedersachsen. Wilhelmshaven: 25-46.
- 1973: Die Silbermöwen als Gebäudebrüter in Küstenstädten Niedersachsens. Stadt u. Landschaft 3: 124-133.
- 1974: Ein Nachwort zum Europäischen Naturschutzjahr 1970. Jordsand Mitt. 3: 166-172.
- 1975: 6. Arbeitsbericht der Zentralstelle für den Seevogelschutz beim Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven für die Zeit vom 1.1.1971 bis zum 31.12.1974. Ber. dt. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 15: 21-34.
- 1975: Zur Biologie der Heringsmöwe *Larus fuscus* unter besonderer Berücksichtigung ethologischer Aspekte. 1. Nahrung und Nahrungserwerb Ornith. Fenn. 52: 4-12.
- 1976: Zur Lenkung der Möwenbestände an der Nordseeküste. Forum Umwelt Hygiene 27: 28-31.
- 1978: Dänische Ostsee-Silbermöwe *Larus argentatus*, Brutvogel auf der Insel Trischen (Nordsee). Vogelwarte 29: 277-278.

- 1978:** Das Sympathie-Tier Schwan. In: BRINGMEIER, M., P. PIEPER, B. SCHIER & G. WIEGELMANN (Hrsg.) „Museum und Kulturschichte“ Festschr., W. HANSEN: 331-342. Münster/Westf.
- 1980:** Seevögel in deutschen Küstengewässern. In: TUCK, G. & H. HEINZEL: Die Meeresvögel der Welt. Hamburg u. Berlin: 176-191.
- 1980:** Herring Gull (*Larus argentatus* Pont.). In: SMIT, C. & C. J. WOLFF: Birds of the wadden sea. Rep. no. 6 of the wadden sea working group. Leiden: 238-250.
- 1980:** Common Gull (*Larus canus* L.). In: SMIT, C. & C. J. WOLFF: Birds of the wadden sea. Rep. no. 6 of the wadden sea working group. Leiden: 229-238.
- 1980:** *Larus argentatus argentatus* Pontoppidan 1763. *Larus argentatus argenteus* C. L. BREHM 1822. In: GLUTZ v. BLITZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.): Handb. Vögel Mitteleuropas 8: 515-586.
- 1982:** *Larus cachinnans* Pallas 1811-Weißkopfmöwe. In: GLUTZ v. BLITZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.): Handb. Vögel Mitteleuropas 8: 587-620. Frankfurt/M.
- 1982:** Die Rufe der Eismöwe (*Larus hyperboreus*) und der Silbermöwe (*Larus argentatus*), ein Vergleich. Vogelwarte 31: 436-441.
- 1984:** Farb aberration bei einer Silbermöwe vom Binnenlands-Brutplatz im Großen Plöner See mit Hinweisen auf ähnliche Fälle. Seevögel (Sonderh.) 5: 57-60.
- 1985:** Die Vögel Niedersachsens. Entenvögel. Hannover.
- 1987:** Das Vogelleben auf Mellum. In: GERDES, G., W. E. KRUMBEIN & H. E. REINEK (Hrsg.): Mellum, Portrait einer Insel Frankfurt/M. 293-308.
- 1989:** Vorjähriger Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) lebt während drei Wochen auf Memmert von jungen Silbermöwen. Drosera 8: 63-65.
- 1991:** Sturmmöwe *Larus canus* L. 1758. in: ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. B.H. 2.6.: 81-91.
- 1991:** Heringsmöwe *Larus fuscus* L. 1758. in: ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. B.H. 2.6.: 92-98.
- 1991:** Silbermöwe *Larus argentatus* Pont. 1763. in: ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. B.H. 2.6.: 98-110.
- 1991:** Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* Pall., 1811. in: ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Landschaftspfl. Niedersachs. B.H. 2.6.: 110-112.
- 1991:** Polarmöwe *Larus glaucoides* Meyer, 1822. in: ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Landschaftspfl. Niedersachs. B.H. 2.6.: 110-112.

- 1991: Eismöwe *Larus hyperboreus* Gunn., 1767. in: ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Landschaftspfl. Niedersachs. B.H. 2.6.: 113-114.
- 1991: Mantelmöwe *Larus marinus* L., 1758. in: ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Landschaftspfl. Niedersachs. B.H. 2.6.: 114-118.
- F. GOETHE zusammen mit anderen Autoren**
- GOETHE, F. & H. M. ZIPPELIUS (1951): Ein dreibeiniger Fischreiher (*Ardea c. cinerea* L.) Columba 3: 29-30.
- GOETHE, F. & W. JUNGFER (1956): Fremde Silbermöwenformen an deutschen Küsten. Vogelwarte 18: 152-157.
- GOETHE, F. & M. GOERTZ (1968): Ringfunde der Ringeltaube. Auspicium 2: 364-383.
- GOERTZ, M. & F. GOETHE (1969): Ringfunde deutscher Nordsee-Silbermöwe (*Larus argentatus*) Teil 1: Beringungen auf Memmert. Auspicium 3: 305-317.
- GOETHE, F. & R. KUHKE (1951): Beringungs-Ergebnisse an deutschen Adlern, Weißen, Milanen und Wespenbussarden (*Aquila*, *Circus*, *Milvus*, *Haliaeetus*, *Pernis*, *Pandion*). Vogelwarte 16: 69-76.
- GOETHE, F. & H. RINGLEBEN (1953): Steppenweihe (*Circus macrourus*) brütet 1952 auf der Nordseeinsel Norderney. J. Ornithol. 94: 347.
- GOETHE, F. & P. KRAMER (1961): Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) 34 Jahre alt - bis jetzt ältester Ringvogel der Vogelwarte Helgoland! Vogelwarte 21: 220.
- GOETHE, F. & H. RINGLEBEN (1964): Ein neuerer Nachweis von *Uria lomvia* (L.) für Deutschland. J. Ornithol. 105: 54-56.
- GOETHE, F. & H. REQUATE (1964): Alpensegler (*Apus melba*) bei Wilhelmshaven. J. Ornithol. 105: 488-489.
- GOETHE, F. & R. KUHKE (1974): Ringfunde der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*). Auspicium 5: 321-327.
- GOETHE, F. & W. WINKEL (1975): Die Vogelinsel Mellum. In: P. BLASZYK (Hrsg.): Naturschutzgebiete im Oldenburger Land. Oldbg.: 51-65.
- COMES, P. & F. GOETHE (1978): Die ornithoökologischen Verhältnisse im Seevogelschutzgebiet Scharhörn und im Scharhörn-Neuwerk-Watt. Hamburger Küstenforschung. Heft 38: 1-110.
- GOETHE, F. & H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (1978): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. 1: Seetaucher bis Flamingo. Naturschutz und Landschaftspflege, Sonderreihe B/2.1, Hannover.
- GOETHE, F. & B. HOFFMANN (1983): Polarmöwe (*Larus glaucoideus*) an der Küste des Harlingerlandes (Reg.-Bez. Weser-Ems). Vogelk. Ber. Niedersachs. 15: 50.

GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (1985): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Entenvögel. Naturschutz und Landschaftspflege, Sonderreihe B/2.2, Hannover.

Säugetierkundliche Arbeiten FRIEDRICH GOETHE:

1940/43: Beiträge zur Biologie des Iltis. Z. Säugetierk. 15: 180-223.

1948: Bucheckern und Rötelmäuse, Waldkäuze und menschlicher Unverstand. Lipp. Dorfkalender 1950: 82-84.

1950: Vom Leben des Mauswiesels (*Mustela n. nivalis* L.). Zool. Garten (N.F.) 17: 193-204.

1952: Die Waldmaus auf Mellum. Beitr. Naturkd. Niedersachs. 5: 29-37.

1954: Die Kirche zu Heiden (Kreis Detmold) als Station der Kleinsäugetier-Forschung. Lipp. Mitt. Gesch. u. Landesk. 23: 302-306.

1955: Die Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lipperlandes. Abh. Landesmus. Naturkd. Münster 17 (1/2): 5-195.

1961: Die Säugetiere in der lippischen Landschaft. Lipp. Mitt. Gesch. u. Landesk. 30: 156-169.

1962: Die Säugetiere im Landschaftsschutzgebiet „Vogelwarteninsel“. Oldenburger Jahrbuch. 61: 65-80.

1983: Wale und Delphine in niedersächsischen Küstengewässern. Drosera 2: 49-68.

Säugetierkundliche Arbeiten F. GOETHE zusammen mit anderen Autoren

ZIPPELIUS, H. M. & F. GOETHE (1947): Kleiner Beitrag zur Verhaltensbiologie der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius* L.). Rundsch. Naturwiss. u. Histor. Ver. Land Lippe 1: 11-14.

ZIPPELIUS, H. M. & F. GOETHE (1951): Ethologische Beobachtungen an Haselmäusen (*Muscardinus avellanarius* L.). Z. Tierpsychol. 8: 348-367.

Literatur

ZANG, H. (1986): Dr. FRIEDRICH GOETHE Ehrenmitglied. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 18: 101.

Danksagung

Ich danke Prof. Dr. F. BAIRLEIN, Vogelwarte Helgoland und Dr. T. CLEMENS, Mellumrat, für die Zusendungen von Lebensläufen und Würdigungsschreiben aus Zeitschriften und Zeitungen.

Anschrift des Autors: Dr. MANFRED TEMME, Alter Horst 18, 26548 Norderney. E-mail: temme.ney@gmx.de